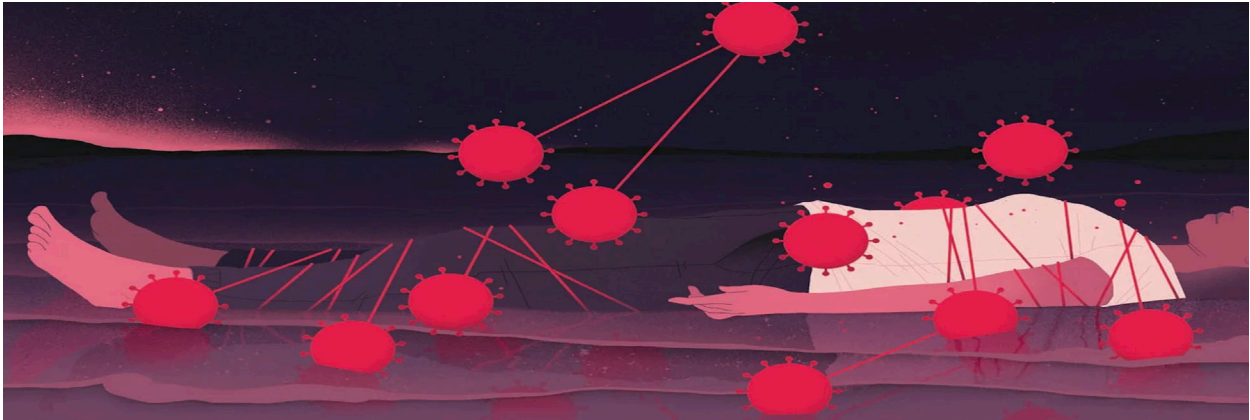




FORTBILDUNG

LANGSTRECKENSYNDROME: WENN DAS LEIDEN EWIG ANDAUERT...

09. – 12. März 2026 | **Lehrpersonen** Bhadrena Tschumi, Kavi Gemin

Linderung für komplexe und langandauernde Syndrome

Die Fortbildung ist für heute oft auftretende und lang andauernde Herausforderungen konzipiert, die Klient*innen zeigen, die an Langzeit Syndromen leiden, auf Englisch: long haul syndrome (Langstreckensyndrom).

Komplexe und langandauernde Leiden haben sowohl körperliche, seelische, wie geistige Auswirkungen und haben einen wesentlichen Einfluss auf die Neurobiologie und gesunde Stoffwechselfunktionen.

Es zeigen sich oft Symptome wie unspezifische Schmerzen, extreme Müdigkeit und „Brain Fog“, d. h. Konzentrations- und Gedächtnisschwierigkeiten, die über lange Strecken anhalten und schwierig zu diagnostizieren und behandeln sind.

Die häufigsten, anhaltenden und behindernden Symptome sind neurologischer Natur. Einige davon sind leicht als hirn- oder nervenbedingt zu erkennen: Viele Menschen leiden unter kognitiven Störungen in Form von Gedächtnis-, Aufmerksamkeits-, Schlaf- und Stimmungsproblemen.

Andere scheinen eher im Körper als im Gehirn verwurzelt zu sein, wie z. B. Schmerzen und Unwohlsein nach Anstrengung, eine Art „Energieabsturz“, den die Betroffenen selbst nach leichter körperlicher Anstrengung erleben können.

Auch diese Beschwerden sind das Ergebnis einer neurologischen Funktionsstörung, häufig des autonomen Nervensystems, das unseren Körper zum Atmen und zur Verdauung anleitet und unsere Organe im Allgemeinen auf Autopilot laufen lässt.

Diese so genannte Dysautonomie kann zu Schwindel, Herzrasen, Kurzatmigkeit, hohem oder niedrigem Blutdruck und Darmstörungen führen. Sie können sich ebenso als „Hunkering-down“ zeigen, Englisch für sich schützend in Deckung begeben und auf parasympathischer Sparflamme laufen. Die Betroffenen sind manchmal nicht mehr in der Lage, zu arbeiten oder selbständig zu funktionieren.

Mit diesen Herausforderungen ist es umso wichtiger, Therapeut*innen zu haben, die das System an seine Einheit und Ganzheit erinnern und die Orientierung zum Gesunden beibehalten.

Wir werden in dieser Fortbildung Theorie und Praxis von osteopathischen und biodynamischen Ansätzen präsentieren, die wirksam sind für Autoimmun-Syndrome, Long Covid, Borreliose, Mononukleose, HIV, Umwelterkrankungen, Fibromyalgie und Erschöpfungszustände wie myalgische Enzephalomyelitis (ME) und chronisches Erschöpfungssyndrom (CFS).



Lerninhalte und Lernziele

Kompetenzerweiterung

Fertigkeiten zur Förderung und Verbesserung des Gesundheitszustandes der Klient*innen

Inhalte

- Theorie vom „Long Haul“ Syndrom
- Praktische osteopathische, craniosacrale und biodynamische Ansätze
- Behandlungsprotokolle zur Anwendung bei Long Haul Syndromen
- Unterstützung und Wiederherstellung von Funktionen

Lernziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage

- Long Haul Syndrome zu erkennen,
- diese entsprechend zu evaluieren,
- Behandlungen anzubieten die Struktur und Funktion regulieren,
- biodynamische Ansätze anzuwenden,
- den Prozess durch entsprechende Berührungsmodalitäten zu unterstützen.

Dieser Kurs ist

- eine Fortbildung in Craniosacral Therapie
- für Craniosacral Therapeut*innen
- für Studierende im letzten Ausbildungsjahr
- ein vorbereitender Kurs für das eidg. Diplom KT

Informationen

Organisation, Information und Anmeldung

ICSB, International Institute for Craniosacral Balancing®
Ländlistrasse 119
3047 Bremgarten
Schweiz

tel +41 31 301 30 42

e-mail info@icsb.ch

website www.icsb.ch

Nach der Anmeldung werden Bestätigungen und weitere Informationen versandt.

Anmeldefrist 1. Feb. 2026

Kursort: Landguet Ried

..... Center for mindful living

..... Hilfligweg 10

..... CH-3172 Niederwangen bei Bern

..... <https://www.landguet.ch>

Kosten für Unterkunft und Verpflegung

..... Direkt im Landguet buchen

..... (s. Kursinformationen)

Kontaktstunden 28 Std.

Kursgebühr CHF 690.00